Klopf-News 02/17

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an diesem Newsletter, der Sie über die Klopfakupressur informieren will. Er gibt Ihnen hilfreiche Anregungen zur Anwendung und stellt sich Ihren Fragen zu dieser Technik. Weiterhin finden Sie eine Übersicht zu unseren Kursen.

Sie sind eingeladen,
- über Ihre Erfahrungen mit dem »Klopfen« zu berichten, die wir an dieser Stelle veröffentlichen.
- Fragen zur Klopfakupressur zu stellen, die hier dargestellt und beantwortet werden.
- Fallberichte aus Ihren Klopfanwendungen zu schildern.

Schicken Sie Ihre Beiträge an mail@eft-benesch.de.

Zum Zurücklehnen

Erde und Himmel
Es war einmal ein Mann, der hatte es ziemlich schwer. Jeder Schritt war anstrengend, und er kam sehr langsam, beziehungsweise fast gar nicht im Leben voran. Er wunderte sich darüber und erhöhte seine Anstrengungen, was ihn aber nicht wesentlich weiterbrachte. Seine Freunde kannten den Grund für sein Problem: Seine Füße steckten komplett in der Erde. Daher musste er bei jedem Schritt seine Füße durch das Erdreich ziehen. Er wühlte sich sozusagen durchs Leben.
Eines Abends war er gerade wieder auf dem Weg, als er zufällig nach oben sah. Er erblickte zum ersten Mal bewusst die Sterne am Himmel. War das eine Pracht! Er bestaunte die Vielfalt und Leuchtkraft der Sterne. Er wollte alles genau sehen und streckte und reckte sich.
Der Himmel zog ihn wie ein Magnet aus der Erde. Und so wurde sein Gang federleicht. Die Sterne wurden zu seiner Leidenschaft, und er machte sie zu seinem Beruf.
(eine Geschichte von Dr. Elmar Hatzelmann aus: *»Die Giraffe und die Unterführung – Inspirierende Geschichten«*)

Aktuelles

- **Aus »EFT-Newsletter« wurde »Klopf-News«.**

- **Wir haben eine neue Website.**

Schauen Sie doch mal rein!

- **Neue Kursorte und Kurstermine**
  - **Level-1-Kurse** in **61200 Wölfersheim** (40 km nordöstlich von Frankfurt a.M.) am 08./09. April 2017 oder 16./17. September 2017. Anmeldung und Info: Claudia Wallisser, Email: hallo@emotional-befreit.de
  - **Klopfintensiv:** Erstmals führen wir auch in Österreich das Klopfintensiv durch: Donnerstag, 26. bis Sonntag, 29. Oktober 2017. Ort: **Schloss Zell an der Pram**, 4755 Zell an der Pram. Info und Anmeldung bei Renate Kitzmantel, Email: kitzmantel@eftsalzburg.at.

Herzlichen Glückwunsch zum »Professional in Klopfakupressur«
Mit **Christiane Bomhard** hat eine weitere Teilnehmerin unseren zertifizierten Ausbildungsgang zur »Klopfakupressur-Professional« erfolgreich absolviert. Als Physiotherapeutin (Bobath, Lymphtherapie, palliative Begleitung, Fußreflexzonentherapie, Shiatsu) und Interkultureller Practitioner NLP, Master NLP (DVNLP) kann sie bereits eine längere therapeutische Erfahrung (seit 1992) vorweisen.

Christiane's Schwerpunkte sind:

- »Projekt Schmerz anGEHEN« – Klopfworkshops und Einzelarbeit auch in Bewegung und in „freier Wildnis"
- Klopfakupressur bei Demenz und bei belastenden Situationen von Angehörigen von Demenzkranken
- Trauma, Phobie, Krisenintervention.

Darüber hinaus bietet sie für Klopfinteressierte regelmäßig *Klopf-Übungsgruppen* an: Jeden 3. Dienstag im Monat ab 19 Uhr in der »Praxis PhysioMitte«, D.-Martin-Luther-Str. 14, 93047 Regensburg.
Email: *christianebomhard@googlemail.com*, Tel.: 0941-567953.

Hinweis-Dauerbrenner

Klopftreffs
Wer Klopf-Levelkurse absolviert hat, soll möglichst viel üben – eigene Probleme angehen, aber dann – bei Interesse – sich auch an Themen anderer Personen wagen. So finden Sie auf unserer Website www.eft-benesch.de unter der Rubrik »info/klopfstreffs« Anlaufstellen im deutschsprachigen Raum, die in ihrer Region solche Treffen anbieten, um miteinander zu üben, Erfahrungen auszutauschen und so die Klopffertigkeiten zu erweitern. Schauen Sie also mal rein, wenn Sie mit anderen üben wollen, die Liste wird stetig aktualisiert und erweitert. Wer als Koordinierungsstelle einer solchen Übungsgruppe in seiner Region fungieren will, soll uns schreiben, damit wir sie/ihn in unsere Website aufnehmen können. Mindestvoraussetzung für die Aufnahme in die Liste als Übungstreffanbieter/in ist der absolvierte Level 2.
Wichtige Anmerkung: Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem **uns Änderungen in den Kontaktdaten oder das Aufhören als Anbieter mitgeteilt werden.**

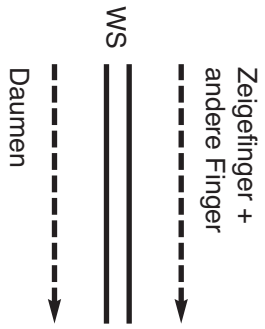
Kinder-Anwender-Liste
Wer speziell das »Klopfen« auch bei Kindern anwendet und für die Arbeit mit Kindern qualifiziert ist, kann sich auf unserer Website www.eft-benesch.de als Anbieter eintragen lassen. Wenden Sie sich in diesem Falle an uns unter mail@eft-benesch.de. Gerne hören wir von Klopfergebnissen und Klopferlebnissen mit Kindern aus Ihrer Praxis.
Wichtige Anmerkung: Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns Änderungen der Kontaktdaten oder das Einstellen der Tätigkeit mitgeteilt werden.

Anregungen

Rückenklopfen – eine gute Alternative
Die Klopfakupressur an sich ist sehr variabel auch im Hinblick der Auswahl der Klopfpunkte bzw. Klopfsequenzen. Es muss also nicht immer der gleiche Ablauf sein, wie es bestimmte Klopfakupressur-Methoden vorgeben. Versuchen Sie sich doch einmal am »Rückenklopfen«:

- Sie klopfen seitlich entlang der Wirbelsäule (nicht auf der Wirbelsäule) **stets von oben nach unten**, also von Nacken bis zum unteren Rücken.

- Wenn Sie *mit einer Hand klopfen* (= Standardvorgehen) befindet sich die Wirbelsäule zwischen Daumen und den anderen Fingern.
- Wenn Sie *beide Hände* verwenden wollen, klopfen Sie mit jeder Hand die entsprechende Seite neben der Wirbelsäule.



Dies können Sie natürlich kaum selbst an sich durchführen, sondern benötigen eine zweite Person, die Ihren Rücken beklopft bzw. Sie klopfen an dieser zweiten Person.
Diese Art des Klopfens ist äußerst hilfreich und angebracht in folgenden Fällen:

- *bei einem Baby*, das von einem Problem geplagt ist. Babys haben zu kleine Finger und reagieren verstört, wenn Sie in deren Gesicht Punkte stimulieren wollen. Nehmen Sie das Baby auf Ihren Arm oder in Ihren Schoß und beklopfen bzw. massieren Sie die Rückenpunkte.

- *bei kleinen und größeren Kindern*, die irgendeine Belastung (Störung) aufweisen, die selbst nicht klopfen können oder wollen oder die Situation ein Klopfen der »Vorderseite« nicht gestattet:
  - das Kind macht unwillig die Hausaufgaben,
  - das Kind wacht in der Nacht traumgeplagt auf,
  - das Kind erzählt von belastenden Erlebnissen ...
  - das Kind ist aufgebracht und malt etwas ...

  Das Beklopfen des Rückens ist an sich bestärkend und unterstützend und bleibt als »Klopferei« auch mehr im Hintergrund, was das Kind leichter annehmen kann.
- *bei Erster Hilfe:* Ist jemand verletzt und sitzt bzw. liegt diese Person/das Kind in der stabilen Seitenlage kann das Rückenklopfen ersten Stress nehmen und Schockzustände lösen, bis der Arzt eingetroffen ist bzw. die Person/das Kind sich wieder beruhigt hat. Ähnliches gilt auch bei belastenden Erlebnissen.

Gerne hören wir von Ihren Erfahrungen und Ihren Anregungen und Fragen.

Fallgeschichten / Berichte

Die Mutter klopft für ihn und mehr (ein Klopfanwender berichtet)
»Deine Newsletter mit den gesammelten Erfahrungsberichten lese ich immer sehr gerne. Natürlich mache auch ich selbst immer wieder viele schöne Erfahrungen mit dem Klopfen.
Beim Erlebnis, das ich vor wenigen Tagen gemacht habe, handelt es sich zwar nicht um einen langen Prozess einer ausgedehnten Klopfsitzung, sondern eher um eine kurze Anekdote – aber sie war für mich so köstlich und rührend, dass ich sie dir mitteilen möchte. Vielleicht magst du sie in deinem nächsten Newsletter veröffentlichen,
T., 39 Jahre, ist für ein paar Tage zu Besuch bei seinen Eltern. Eine Nacht verbringt er mit Bauchschmerzen, Durchfall und Erbrechen sowie mit starken Krämpfen in beiden Beinen von den Füßen bis zu den Oberschenkeln. Schlaf findet er kaum in dieser Nacht. Vormittags legt er sich erschöpft auf das Kanapee in der Wohnküche, wo er es aber nicht lange aushält. Seine Mutter G., 79 Jahre, bäckt Weihnachtskekse. Der Geruch von Schokolade löst bei T. erneut Brechreiz aus, zum wiederholten Male bricht er Galle und legt sich daraufhin noch erschöpfter wieder ins Bett im Zimmer seiner Kindheit. Er fühlt sich zu schwach, um selbst zu klopfen. Verzweifelt ruft er nach seiner Mutter, bittet sie, sich ans seine Bettkante zu setzen und sagt: »Bitte, Mama, klopfe für mich!«
(Zur Erklärung: Sowohl er als auch seine Schwester haben jahrelange Erfahrung mit dem Klopfen, beide haben dies auch ihrer Mutter beigebracht und mit ihr geklopft. Sie wendet das Klopfen inzwischen auch ohne der Hilfe ihrer Kinder immer wieder mit Erfolg an.)
G. fragt erstaunt, ob das denn überhaupt möglich sei, dass sie für T. klopfen kann. Sie zögert jedoch nicht lange, nimmt seine Hand und beginnt recht kräftig auf den Handkantenpunkt zu klopfen. Sie formuliert für ihn alle Sätze und spricht sie auch laut aus: *»Dem Thomas geht es so schlecht, er hat solche Bauchschmerzen und musste die ganze Nacht kotzen, und trotzdem liebt er sich und nimmt sich so an, wir er ist ...«*
Während drei Runden durch die Klopfpunkte atmet T. mehrmals erleichtert aus, klammert sich an seine Mutter und beginnt vor Rührung und aus Dankbarkeit zu heulen. Er lobt sie mehrfach, wie toll das ist, dass sie für ihn klopfen kann: »Mama, du bist die beste Mama der Welt!«
Das Ergebnis von diesen wenigen Minuten Klopfen: Sowohl Bauchschmerzen, Erbrechen als auch die Krämpfe in den Beinen sind dauerhaft weg, T. ist nach der schlaflosen Nacht nur noch müde und schlapp, er kann gleich darauf endlich ein paar Stunden einschlafen und erholt sich während des Schlafes und danach in jeder Hinsicht zügig.
Er schätzt, im Nachhinein betrachtet, sowohl die mütterlich-fürsorgliche Präsenz, aber auch die Unbekümmertheit und die Gelassenheit, mit der sich seine Mutter ans Klopfen gemacht hat, sehr. Und er ahnt, dass beim Klopfen nicht nur seine akuten körperlichen Symptome geheilt worden sind, sondern dass dabei auch die Beziehung zwischen ihm und seiner Mutter eine neue Harmonie gefunden hat.

»Panik« und die Verlustangst (Bericht einer Klopfanwenderin)
Frau B., Ende 30, berichtet: »Ich bekomme immer so eine Panik, wenn ich daran denke, dass ich im Februar einen neuen Job antreten muss. Sie ist aber nicht greifbar. Ich vertraue nicht auf mich selbst. Ich habe Angst, dass es wieder so wird wie früher (in der Arbeit). Ich habe sogar panische Angst, wenn ich nur Männer sehe, die eine Glatze haben, ca 1,80m groß sind und eine Brille tragen. So wie mein Chef damals.«
Wir klopfen: *»Auch wenn mich eine panische Angst überkommt, wenn ich Männer sehe, die eine Glatze haben, ca 1,80 m groß sind, eine Brille tragen und so aussehen wie mein ehemaliger Chef, bin ich o.k.« [Kommentar: Hier ist nicht klar, ob Frau B. JETZT eine »panische Angst« überkommt, weil sie gerade an diese Art Männer denkt, und wie sich diese »panische*

Angst spezifisch zeigt. Wenn keine aktuelle Belastung vorhanden ist, könnte diese erzeugt werden, indem man genauer nachfragt, was GENAU bei diesen Männern diese Angstreaktion auslöst, wie es dann auch in der Folge geschieht].
»*Diese panische Angst in mir, wenn..*« (klopfen)
»Wovor genau hatten Sie Angst?«
»Das Schlimmste war, dass er mich ignoriert hat.«
»Kennen Sie das irgendwoher?«
»Ja, von meinem Vater, da hatte ich auch immer Angst davor anzuecken und habe mich unsichtbar gemacht« (Thema wird beklopft)
[Kommentar: Auch hier gilt die Anmerkung von oben. Hat Frau B. GERADE Angsterscheinungen, wie nimmt sie diese wahr, wenn vorhanden. An was muss sie spezifisch denken (ein bestimmtes Ereignis), damit sie diese Angst aktuell verspürt.]
»Was ist gerade?«
»Ich erinnere mich an die Situation, als sich meine Eltern getrennt haben.« *[Kommentar: Im Verlauf des Klopfens können immer wieder wichtige Erinnerungen plötzlich in Erscheinung treten, die für die betreffende Person und das thema wichtig sind.]*
Frau B. beschreibt, wie sie allein in die Wohnung zurück geht und ihr Vater ihr die Schuld gibt, dass die Mutter nicht zurückkommt.
Gefühl der Überforderung geklopft. Gefühle der Traurigkeit, Einsamkeit und Verlustängste kommen in ihr hoch. Wir klopfen das eine Weile. Dann sagt sie: »Ich würde die alten Gefühle so gern mal spüren und wär so gern mal wütend, ohne immer diese Verlustangst zu haben. Aber sie sind so weit weggeschoben und zubetoniert. *[Kommentar: Sie hat mit den erwähnten Gefühlen bereits Eingang zu diesen alten Gefühlen. Es ist wichtig, ihr das zu verdeutlichen.]*
»Wen hast du Angst zu verlieren?«
»Meine Mama.« (Tränen kommen)
Langes klopfen und: »*Diese Traurigkeit in mir, ich wär so gern mal wütend ohne die Angst, meine Mama zu verlieren ... meine Mama zu verlieren ...*«
Dann kommt die Übelkeit wieder in ihr hoch: »*Diese Übelkeit in meinem Magen bei dem Gedanken, dass ich meine Mama verlieren könnte ...*«
»Wie stark ist die Übelkeit auf eine Skala von null bis zehn?« – »Acht.«
Diese wurde auf eine Eins runtergeklopft.
»Wie stark ist die Traurigkeit jetzt?«
»Vorher war sie eine Elf jetzt ist sie eine Drei.«
Wir klopfen noch eine Weile, und ihre Tränen versiegen. Sie fängt an zu lachen.
»Wie geht es ihnen jetzt?«
»Ich fühle mich entspannt und durcheinander.«
Wir klopfen: »Dieses entspannte Durcheinander in mir«, bis sie von sich aus sagt, dass sie sich jetzt erleichtert und gut fühlt.
Am nächsten Tag habe ich sie gefragt, wie es ihr geht. Sie berichtet, dass sie geschlafen habe wie ein Baby, sich aber heute so fühlt, als hätte sie die ganze Nacht durchgemacht, und unglaublichen Durst hat und nur am Trinken ist. Emotional geht es ihr aber gut.

Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Klopfen und Ihre Klopf-Fälle (erfolgreiche bis weniger erfolgreiche) könnten hier stehen. Dies ermutigt auch andere, sich am Klopfen zu versuchen. **Schreiben Sie, damit dieser Newsletter eine Fundgrube und Hilfe für andere Klopf-Anwender sein kann und bleibt!**

Die EFT-Kinderecke

Aus Kindermund
»Meine Eltern kaufen nur das graue Klopapier, weil das schon mal benutzt wurde und gut für die Umwelt ist.«

Schmerzvoller Abschied vor der Schule (Bericht einer Klopfanwenderin)
M. geht schon ein paar Wochen in die Schule, bis auf den Abschied in der Früh läuft es auch ganz gut. Aber der Abschied fällt ihr schwer, und sie muss immer weinen. Es ist zwar besser, wenn ich sie nicht bis zur Schule begleite, aber auf der anderen Seite möchte sie, dass ich so lange wie möglich bei ihr bin.
Als sie abends beim Kuscheln im Bett erzählt, dass sie die einzige ist, die sich noch nicht an den Schulweg/die Schule gewöhnt hat, klopfe ich – wie so oft – einfach bei ihr, während sie erzählt. Ich frage sie, wie sich das anfühlt, und sie erzählt mir von einen gelben schleimigen Kloß mit Löchern, der im Hals sitzt, und einem schwarzen harten schmalen Stein, der im Bauch sitzt. Beide sind ganz gemein und lachen, wenn sie weinen muss. Und sie werfen mit Steinen, und der im Bauch baut eine Mauer, auf der er während des Baus rumklopft.
Ich frage sie, was wir denn mit den beiden Klößen machen können, und sie möchte, dass ich bei ihren Fingern klopfe. Vor einiger Zeit haben wir damit schon den Trauer- oder Angstkloß »abgeschossen«. Und das machen wir jetzt wieder mit dem gelben und dem schwarzen Kloß. Die lachen dann nicht mehr, sondern werden nachdenklich, was denn jetzt los ist. M. erzählt mir, dass sie das so gerne an den Fingern mag, weil sie sich dann fühlt, also ob rosarote Blumen durch ihre Finger fließen würden. Wir überlegen gemeinsam, wie groß die Kugeln sind, welche die Finger schießen können (der Daumen eine ganz große, der kleine eine kleine Kugel aber dafür kann er besser zielen, vielleicht schießen die auch rosarote Blumen, die dann die Klöße umhüllen).
Irgendwann meint sie unvermittelt, dass wir das mit dem Abschied vielleicht kürzer machen müssen, dass sie sich kurz verabschiedet, noch einmal winkt und dann geht. Ich stimme ihr zu, und wir machen ab, dass wir das morgen mal ausprobieren. Dann möchte sie schlafen und ich »darf« gehen. Auf die abschließende Frage, wie es ihr mit den Klößen geht ,sagt sie: »schon besser.«
[Kommentar: Das ist doch immer wieder verblüffend, wie gerade bei Kindern unvermittelt sich aus dem Mund des Kindes Lösungen ergeben und sie dann auch abrupt »ihre Rohe haben wollen« bzw. ihren eigenen Vorhaben (spielen etc.) nachgehen.]
Und es ist so, je kürzer wir den Abschied halten, umso besser geht es ihr damit.

Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen und Anregungen beim Klopfen mit Kindern, damit diese Beiträge viele weitere Menschen anregen, das Klopfen auch bei Kindern zu wagen.

Wichtige Hinweise

Die Klopfakupressur ist kein Allheilmittel, obgleich Klopf-Anwendungen bislang in zahlreichen Problembereichen zu erstaunlichen Erfolgen geführt hat. Diese Ergebnisse sind zudem nicht wissenschaftlich gesichert, sondern basieren weitgehend auf Berichten von beruflichen und privaten Klopf-Anwendern. Zwar gibt es bereits erste Studien über Klopfakupressur/EFT mit Hinweisen auf die Wirksamkeit in bestimmten Bereichen, doch sind noch mehr Studien nötig, um gesicherte Aussagen machen zu können.
Die Klopfakupressur/EFT ersetzt bei bestehenden Beschwerden keinen Besuch bei Ihrem Arzt, Heilpraktiker oder Therapeuten. Eine sichere fachliche Diagnose muss einer gewählten

Selbstbehandlung stets vorangehen! Es wird ausdrücklich davon abgeraten, irgendwelche Medikation von sich aus abzusetzen. Dies muss immer mit dem behandelnden Arzt oder Heilpraktiker abgesprochen werden. Am besten führen Sie Klopfakupressur/EFT – wo nötig – parallel zur medizinischen oder auch psychotherapeutischen Behandlung durch.
Bislang sind den Verfassern keine Nebenwirkungen bekannt, doch kann für den Einzelfall dies natürlich nicht ausgeschlossen werden. Insofern ist es wichtig, dass Sie die volle Verantwortung in körperlicher wie in psychischer Hinsicht übernehmen, wenn Sie diese Methode anwenden. Eine Verantwortung von meiner Seite wird hier ausdrücklich ausgeschlossen.
Und immer daran denken: Versuchen Sie sich nicht an etwas, das Sie überfordern könnte!

Anmelden und Abmelden dieses Newsletters

Wichtiger Versandhinweis
Wir versenden diesen Newsletter nur an Abonnenten oder an Interessenten, die mit uns in Kontakt getreten sind.

- Für eine Abmeldung oder Änderung Ihrer Email-Adresse bitte eine Meldung an folgende Adresse senden: newsletter@eft-benesch.de senden.
- Wir versichern, dass Ihre Email-Adresse und weitere Angaben streng vertraulich behandelt und an Dritte nicht weitergegeben werden.

Impressum

Dieser Newsletter wird herausgegeben von Horst und Doris Benesch, Am Walkweiher 16a, 86875 Waal, Tel: 0151-58124102, Email: mail@eft-benesch.de, www.eft-benesch.de

Waal im Februar 2017

Kursprogramm 2017

Ergänzungen und nähere Informationen zu den Kursen siehe www.eft-benesch.de

Kosten, wenn nicht anders angegeben :
- **Röhrmoos (85244):** Zweitageskurse € 330,- (bei Anmeldung früher als 3 Wochen vor Beginn € 310,-) (jew. inkl. Kaffeepausen u. Mittagessen)
- **München:** Zweitageskurse € 290,- (bzw. € 270,-), Eintageskurse € 180,- (bzw. € 170,-) (jeweils inkl. Kaffeepausen)
- **Zeit:** Eintagekurse 9.30 bis 18.00 Uhr, Zweitageskurse Sa 9.30 bis 18.00 Uhr, So 10.00 bis 17.00 Uhr

KLOPF-TRAINING LEVEL 1

(2-tägiger Basiskurs mit Teilnahmezertifikat)

Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 18./19.02., 24./25.06. oder 11./12.11.2017

Ort: **Salzburg**
Datum: 01./02.04.2017
Anmeldung und Info: Renate Kitzmantel, Email: kitzmantel@eftsalzburg.at

KLOPF-TRAINING LEVEL 2

(2-tägiger Aufbaukurs mit Teilnahmezertifikat)

Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 25./26.03. oder 14./15.10.2017

Ort: **Salzburg**
Datum: 01./02.07.2017
Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

KLOPF-TRAINING LEVEL 3

(2-tägiger Intensivierungskurs mit Teilnahmezertifikat)

Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 09./10.12.2017

Ort: **Salzburg**
Datum: 02./03.12.2017
Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

SUPERVISION

(2-tägiger Intensivierungskurs mit Teilnahmezertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**
Datum: 20./21.05.2017
Weitere Termine nach Absprache

SPEZIALKURSE

Für diese Kurse sind EFT-Grundkenntnisse erforderlich

▶ Frei von belastenden Erlebnissen (Trauma)

(2-tägiger Intensivierungskurs mit Teilnahmezertifikat)

Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 11./12.02.2017

▶ Frei von Phobien u. spezifischen Ängsten

(2-tägiger Intensivierungskurs mit Teilnahmezertifikat)

Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 29./30.04.2017

▶ Arbeit mit Glaubenssätzen und Sprache

(1-tägiger Übungskurs mit Teilnahmezertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**
Datum: 21.10.2017

▶ Strukturierung komplexer Themen

(1-tägiger Übungskurs mit Teilnahmezertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**
Datum: 22.10.2017

▶ Gesunde Kinder mit Klopfakupressur

Ort: **Herzogenbuchsee (Schweiz)**
Datum: 12.03.2017
Anmeldung und Info: Reto Wyss, Schweizer. Zentrum für EFT und Energiepsychologie, Email: info@emofree.ch

Ort: **Puchheim (München)**
Datum: 19.03.2017

Ort: **Salzburg**
Datum: 14.05.2017
Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

▶ Frei von Allergien

Ort: **Herzogenbuchsee (Schweiz)**
Datum: 11.03.2017
Anmeldung und Info: siehe »Gesunde Kinder mit EFT«

Ort: **Puchheim (München)**
Datum: 18.03.2017

Ort: **Salzburg**
Datum: 13.05.2017
Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

ERWEITERNDE KURSE

Für diese Kurse sind EFT-Grundkenntnisse erforderlich

▶ Systemisches Integrieren

Ort: **Puchheim oder Röhrmoos bei München**
Datum: 22./23.07.2017

▶ »Lust auf Wohlstand und Erfolg«

Basiskurs
Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 18./19.11.2017

Folgetage
Ort: **Puchheim**
Datum: 08.07.2017

Intensive Selbsterfahrungskurse

Für diese Kurse sind EFT-Grundkenntnisse erforderlich

▶ »Klopfintensiv«

Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 20.-22.01. oder 14.-16.07.2017
Kosten: € 550,-

Ort: **Zell an der Pram (Österreich)**
Datum: 26.-29.10.2017
Anmeldung und Info: Renate Kitzmantel, Email: kitzmantel@eftsalzburg.at

---

ZERTIFIZIERTE AUSBILDUNG ZUM »PROFESSIONAL IN KLOPFAKUPRESSUR«

Informationen zu dieser Ausbildung siehe extra Flyer oder meine Website www.eft-benesch.de/professional/

Horst Benesch, Heilpraktiker (Psychotherapie), Klopfakupressur-Trainer, Wohlstands- und Erfolgscoach

Praxis: Bodenehrstraße 20 · 81373 München
Büro: Am Walkweiher 16a · 86875 Waal · Tel.: 0151 / 581 241 02
E-Mail: mail@eft-benesch.de · www.eft-benesch.de